Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 7 (1921)

Heft: 4

**Titelseiten** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# weizer=S

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Vädagogischen Blätter" 28. Jahrgang.

Sür die

Schriftleitung des Wochenblattes: J. Trogler, Prof., Luzern, Billenftr. 14

21.66 Telephon 21.66

Drud und Berfand burch bie Gefcaftsftelle Eberle & Richenbach, Ginfiedeln

Jahres preis Fr. 10.—— bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Check IX 0,197) (Aussand Portozuschlag).

Beilagen zur Schweizer-Schule: Dolksichule - Mittelichule Die Cehrerin

Inseratenannahme burch die Publicitas A.-G., Luzern.

Insertionspreis: 15 Rp. per mm Ispaltig.

Inhalt: Elterntypen. — Die Zersetung des modernen Erziehungswesens. — Luzerner Brief. — Pädag.fatechetische Vereinigung der Stadt St. Gallen. — Zur Berufswahl. — Aufruf. — Schulnachrichten. — Krankenkasse. — Bücherschau.

Beilage: Boltsichule Dr. 2.

Elterntypen.

(Bon Geiftl. Rat Prof. Dr. hoffmann, München.)

Der Lehrer kann seine berufliche Tätigfeit und erziehliche Wirksamkeit nicht in befriedigender Beise ausüben, wenn er seine ihm anvertrauten Schüler ihrer ganzen Charalteranlage nach nicht eingehend zu besurteilen vermag. Aber dieser Einblick in die Seele des Rindes ift ihm in den meiften Fällen nur möglich, wenn er auch das Elternhaus genau fennt. "Wie der Acker, fo die Ruben, wie der Bater, so die Buben".

Wir haben in Nr. 24, Jahrg. 1919, ei= nen Artitel über Elterntypen gebracht, den der Verfasser in Deft 1, 1919, des "Pharus" veröffentlicht hatte.\*) Dort war vom Durch= schnittstyp die Rede; heute lassen wir dem Verfasser über mehr oder weniger erfreuliche Ausnahmen vom "Normaltyp" das

Wort.

# Schulfreundliche Eltern.

Dieser Elterntyp drängt sich anderen Personen und auch der Schule gegenüber in der Regel nicht vor. Gein Borhanden= fein wird darum zumeist nur an bestimmten Tatsachen erkannt. Er findet sich in allen Gesellschaftstlassen, besonders im Mittel= stande. Diese Eltern zeigen eine Sochschät. ung der geistigen Werte, welche die Schule

ihren Kindern vermittelt, wenn sie vielleicht auch die ganze große Bedeutung dieser Rulturarbeit nicht zu übersehen vermögen. Daher sprechen sie von der Schule und den Lehrern sowie von deren Vorschriften und Anordnungen-immer, zumal in der Gegen= wart ihrer Kinder, mit Achtung; unter keinen Umftänden dulden fie von diefen ab= sprechende Bemerkungen oder Widersetlich= teit. Sie halten sich über Berhalten und Fortschritt der Söhne stets auf dem laufenden, darum besuchen sie in bestimmten Zeitabschnitten die Sprechstunden der Leh= rer, nicht erst, wenn Gefahr abzuwenden ist und die Gewißheit sich unheimlich aufdrängt, daß der Jahreserfolg ungenügend sein wird. Die fortgesette Fühlungnahme mit der Schule ermöglicht es ben Eltern, ihrer Fähigkeit entsprechend mit dieser mit= Daher beaufsichtigen sie die zuarbeiten. Arbeiten, lassen auch den Lehrer wissen, daß seine Anordnungen zu Hause Widerhall finden und durchgeführt werden. Strafen und schlimme Zensuren, die hier eintreffen, werden fehr ernft genommen und ziehen Rügen und Züchtigungen nach sich. Es tann geschehen, daß einmal ein Lehrer in Unkenntnis besonderer Verhältnisse, die in

<sup>\*)</sup> Sie beziehen sich zunächst auf die Eltern der Zöglinge höherer Lehranstalten, gelten aber bis zu einem gewiffen Grunde auch für die andern Schulftufen.